

Von welcher Kirche träume ich?

Nr.	Was motiviert mich, heute Teil der Kirche Jesu Christi sein zu wollen?	Was ist meine tiefste Sehnsucht für die Kirche?	Was ist meine Vision von der Kirche Jesu Christi?
1	Die Gemeinschaft, liebe an Menschen weiter zu geben, christliches handeln	Ein ruhiges Umfeld - ohne Skandale, Hetze - Traditionen pflegen	Christliche Nächstenliebe mit allen Regionen in dieser Welt
2	Mein Glaube	Eine Kirche, die meine Lebenswelt ernst nimmt und sich den Zeichen der Zeit nicht verschließt.	Gleichberechtigung im Zugang zu Leitung- und Weiheämtern. Eine Kirche, die selbstverständlicher Teil des Lebens ist, weil sie die Menschen ernst nimmt und Antworten auf die drängenden Fragen gibt.
3	Die guten Erfahrungen in meiner Kindheit, ein Gefühl von Heimat, Zusammenhalt, ein soziales Leben führen mit Gott als Hintergrund und Stütze.	Dass die Kirche wieder ein Gefühl der Geborgenheit vermittelt, die Gläubigen verbindet und den Menschen Halt gibt im Leben. Dass man den Gottesdienst als Quelle der Ruhe und Reflexion wiederentdeckt. Dass sie einen besseren Zugang zu den Gläubigen bekommt und nicht so fern von den Lebenswelten der Menschen ist. Dass sie mit allen übrig gebliebenen Christen eine Gemeinschaft bildet und an andere Religionen anknüpft.	Sie ist (ökumenisch) ein Pfeiler der Dorf- oder Stadtgemeinschaft und führt wieder mehr Menschen durch Gott zusammen. Sie erreicht über soziale Projekte oder Feste, dass mehr Menschen aus der Einsamkeit herauskommen.
4	Das Gefühl Geborgenheit. Ansprechpartner haben für alles was mich beschäftigt. Ein Teil Gemeinschaft zu sein	Das mehr Leute erkennen Gutes an kirchlichen Leben	Das Glaube an Jesu Christi nie verblasste und das mehr jüngeren Menschen der Weg zu Gemeinschaft der Kirche finden
5	Seine Lehre, sein Evangelium von der Barmherzigkeit und Liebe gegenüber allen Menschen	Einheit und gemeinsame Sorge für Schwache. Verkündigung der Lehre Jesus.	Dass sie weltweit verstanden und gelebt wird.
6	Die Menschen, die mit mir auf diesem Weg unterwegs sind	Einheit im christlichen Glauben	Eine Kirche in der sich jeder angenommen und dazugehörig fühlt, die christliche Werte nicht nur predigt sondern lebt
7	Ich möchte Glauben in der Gemeinschaft leben. Zusammen beten, feiern, auch trauern... Zusammen leben.	Das sie endlich EINEN Weg findet Klarheit im Kontext mit den Gläubigen. Probleme mit der Vergangenheit müssen transparent abgewickelt werden.	Das wir gemeinsam den goldenen Mittelweg zwischen Tradition und Moderne finden in Kompromissen, mit denen alle Seiten umgehen können.
8	Immer wieder mache ich die Erfahrung, dass ich nicht alleine bin. Auch wenn manches noch so schwer im Leben ist, es gibt auch Lichtblicke. Oft merke ich das an Kleinigkeiten, wie sehr Gott mir doch zur Seite steht. Meine Erfahrungen haben meine Beziehung zu Gott gestärkt. Darüber tausche ich mich gerne mit anderen aus.	Ich wünsche mir, andere neugierig zu machen für den Glauben. Das, wofür mein Herz brennt, möchte ich authentisch leben und so andere anstecken.	Dass im Gottesdienst alle Generationen gleichermaßen vertreten sind; sich die Menschen mehr öffnen, über ihre eigenen Glaubenserfahrungen mit anderen zu sprechen und dass der Glaube der Menschen wieder mehr im Alltag tatsächlich gelebt wird und man offen dazu steht, Christ/in zu sein.
9	Ich fühle mich in der Kirche geborgen.	Meine tiefste Sehnsucht ist, dass es wieder eine christliche Kirche gibt.	Meine Vision ist, dass alle Menschen als Brüder und Schwestern ohne politische Grenzen auf der Erde leben.
10	Ich möchte mit daran arbeiten, die Welt ein bisschen besser und lebenswerter zu machen.	Dass sie sich in ihrem Handeln wieder mehr an Jesus orientiert, sich immer wieder fragt, was hätte er in dieser Situation getan.	Sie soll für die Menschen da sein, sie dort ansprechen und abholen wo sie sind. Weniger Hierarchie, Frauen als Priester, Zölibat höchstens freiwillig, Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften. Gottesdienste Stelle ich mich folgendermaßen vor: Treffen wo man mit anderen im wahrsten Sinne des Wortes über Gott und Die Welt redet. Gerne auch über Bibeltexte. Aber keine starre Predigt, stattdessen lieber eine Diskussion, bei der jeder mitreden und auch fragen kann. Und dann gemeinsam Brot und Wein teilen und dann Gott unter uns zu spüren.
11	Kirche ist für mich ein Ort, an dem ich meinen Glauben zusammen mit anderen Gemeindegliedern ausleben kann, an dem Rituale und Liturgie in der katholischen Kirche durchgeführt werden können, die die Gemeinde zusammenschweissen, ein Ort, an dem man im Gebet und Singen unseren Gott lobt. Nicht zuletzt auch ein Ort, an dem man sich wohl und geborgen fühlt.	Einen guten Hirten in der Gemeinde zu haben, der für die Gläubigen brennt, sich mit Leib und Seele aktiv in der Gemeinde einbringt und für alle Menschen da ist.	Meiner Meinung nach sollte die Kirche sich nicht nur hinter den Mauern verbergen, sondern auch Menschen erreichen, sei es durch Fernsehen, Internet oder aber auch durch persönlichen Kontakt des Priester oder Laien mit den Menschen Kirche sollte mehr Werbung betreiben. Da wir ein ernst zunehmendes Problem mit dem Nachwuchs haben, sollten auch die Ehrenamtlichen mehr Aufgaben übernehmen. Ich bin auch für die Abschaffung des Zölibats für die Priester. Es ist an der Zeit, das die Kirchenverantwortlichen Reformen durchführen, die unsere Kirche wieder mehr Gläubigen einnimmt.
12	Die Gemeinschaft.	Bestandteil im Leben der Menschen zu werden.	Für alle Menschen, sei es jung oder alt, ansprechend zu sein.
13	Das Evangelium	Mein größter Wunsch ist, dass die Kirche dem Heiligen Geist und nicht dem Zeitgeist folgt.	Eine Kirche, die sich auf ihre einzige Aufgabe konzentriert: Die Menschen zu Gott zu führen.
14	Die Botschaft Jesu und die Gemeinschaft, manche Christen	Offenheit und Geschwisterlichkeit	Ein gutes Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen und zu allererst eine tiefe Spiritualität
15	Ich freue mich darauf, im Moment jeden Morgen die hl. Messe übers Fernsehen mitfeiern zu können. So empfangen ich in geistiger Weise Eucharistie und empfinde dadurch Gemeinschaft mit allen, die mir vorausgegangen sind. Auch die Lesungstexte und Evangelien höre ich hierdurch. Sie geben mir für den Tag immer wieder neue Impulse und rufen mir die Lehren Jesu ins Gedächtnis.	Meine tiefste Sehnsucht für die Kirche ist, dass alle Menschen - auch Nichtchristen - vom hl. Geist erfüllt an den einen und wahren Gott glauben.	Dass wir wieder eine Einheit, eine rücksichtsvolle, selbstlose Gemeinschaft werden. Und treu nach den Geboten Gottes leben, so wie die Menschen in den Anfängen der Kirche.
16	? Ich bin Teil der Kirche, weil ich in einer katholisch geprägten Familie geboren und aufgewachsen bin. Was mich (noch) motiviert? Die Dinge, die ich in der Vergangenheit in der Kirche erlebt habe..... Kommunion, Firmlinge, Jugendgruppen, Zeltlager, erlebte Gemeinschaft, Freundschaften, die mich fürs ganze Leben geprägt haben....Gemeinsam den Glauben erleben...	Für die Kirche als Institution? Fest im Glauben stehen und nicht Auf jede Modewelle aufspringen! Was sich 2000 Jahre bewährt hat, kann nicht alles falsch sein! Gleichzeitig kann sich die Kirche nicht vor Notwendigem Wandel verschließen! Frauen als Priester, das Zölibat, missbrauch von Schutzbefohlenen. An den Antworten auf solche Fragen wird sich entscheiden, ob die Menschen der Kirche folgen oder den Rücken kehren....Den Menschen muss auch bewusster gemacht werden WAS die Kirche alles macht! Kindergärten , Altenheime, Krankenhäuser, Betreuebsseelsorge, Caritas, usw....(da hat die Kirche wohl schlechte Marketingberater...)	Das ein Pfarrer die Aufgaben erfüllen kann für die er (hoffentlich) einmal Priester wurde! Als Seelsorger nahe bei den Menschen sein! Nicht Verwalten! Gestalten!
17	Ich bin mit meiner Taufe in diese Kirche reingerutscht und habe mir lange keine wirklichen Gedanken darum gemacht. Doch seit ein paar Jahren lebe ich meinen Glauben bewusst und kann dies aber nicht wirklich benennen warum. Es fühlt sich einfach gut an. Ich fühle mich wohl, geborgen und behütet.	Eine lebendige Kirche mit Mut zur Weiterentwicklung. Leider geht das bei uns meist nur sehr langsam.	Gegenseitiges Verständnis, Gleichheit, Spass am Glauben und keine verstaubten Ansichten